



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Lebensmittelgewerbe

2. Quartal 2020

Wien, Juli 2020

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser_innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. Quartal 2020	2
2 Geschäftslage im 2. Quartal 2020	4
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	4
2.2 Umsatzentwicklung	5
3 Erwartungen für das 3. Quartal 2020	6
3.1 Umsatzerwartungen	6
3.2 Personalplanung	7
4 Ausblick auf das Jahr 2020	8
4.1 Investitionsplanung	8
4.2 Herausforderungen	8

Der Bericht der Lebensmittelgewerbe entsteht aus folgenden Branchen:

- ▶ Müller
- ▶ Bäcker
- ▶ Konditoren (Zuckerbäcker)
- ▶ Fleischer
- ▶ Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2020 basieren auf den Meldungen von 220 Betrieben mit 4.186 Beschäftigten.

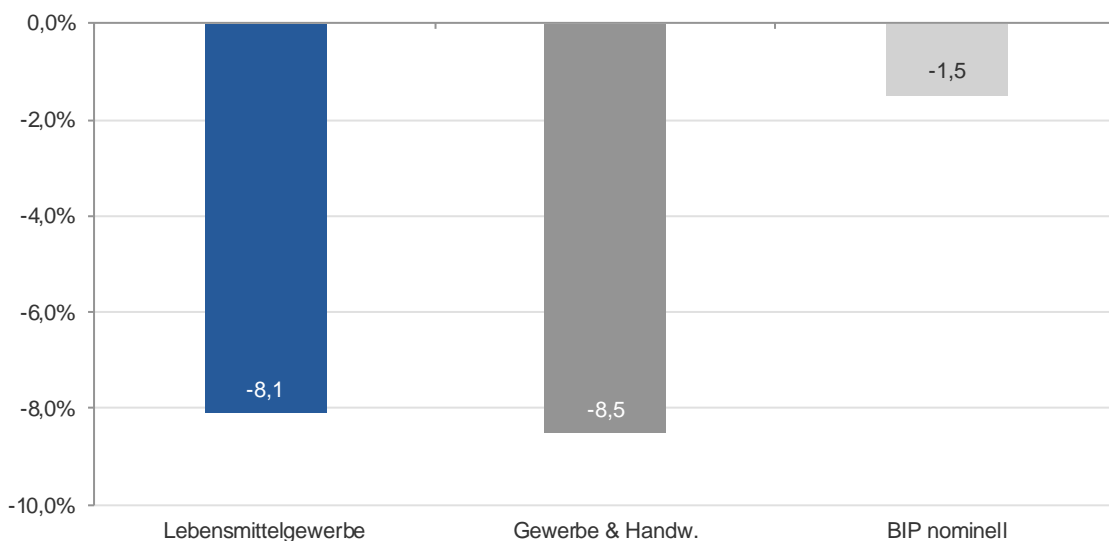
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Quartal 2020

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der zu ihrer Eindämmung gesetzten Maßnahmen seit Mitte März zeigen dramatische Folgen für die österreichische Wirtschaft. In Folge dessen sind die Umsätze im Branchendurchschnitt im 1. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2019 wertmäßig um 8,1 % gesunken.

- ▶ 28 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 8,7 %,
- ▶ bei 22 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 50 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 21,0 %.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Quartal 2020
Veränderung zum 1. Quartal 2019 in %



Umsatzentwicklung (Lebensmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk),
nominelles Bruttoinlandsprodukt

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Quartal 2020 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteile in %		
Private Auftraggeber	40	29	31
Gewerbliche Auftraggeber	9	23	68
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	4	35	61

 Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2020

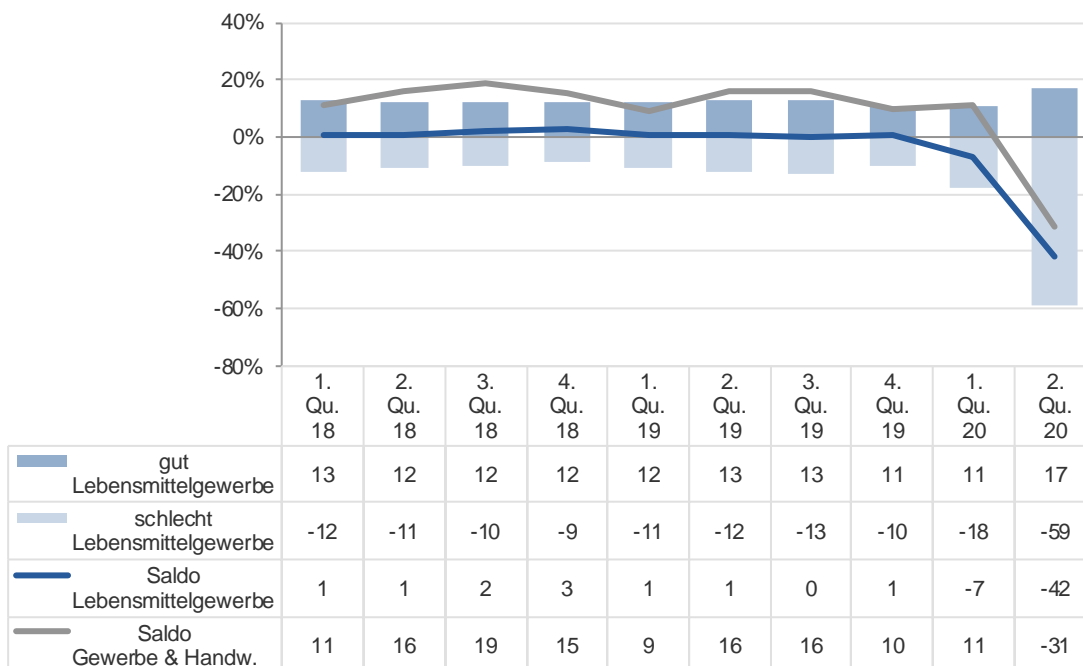
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 2. Quartal 2020 beurteilen

- ▶ 17 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 13 %),
- ▶ 24 % mit saisonüblich (Vorjahr: 75 %) und
- ▶ 59 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 12 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 42 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.

Quelle: KMU Forschung Austria

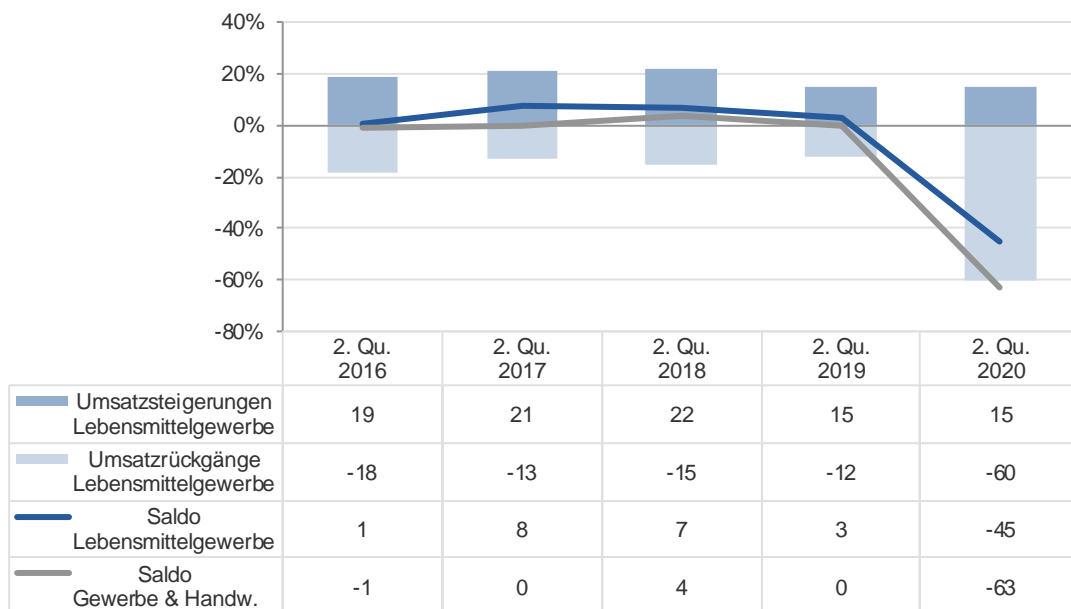
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 2. Quartal 2020 meldeten

- ▶ 15 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2019 (Vorjahr: 15 %),
- ▶ 25 % keine Veränderung (Vorjahr: 73 %) und
- ▶ 60 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 12 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 45 %-Punkte. Die Situation ist schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Grafik 3 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2020

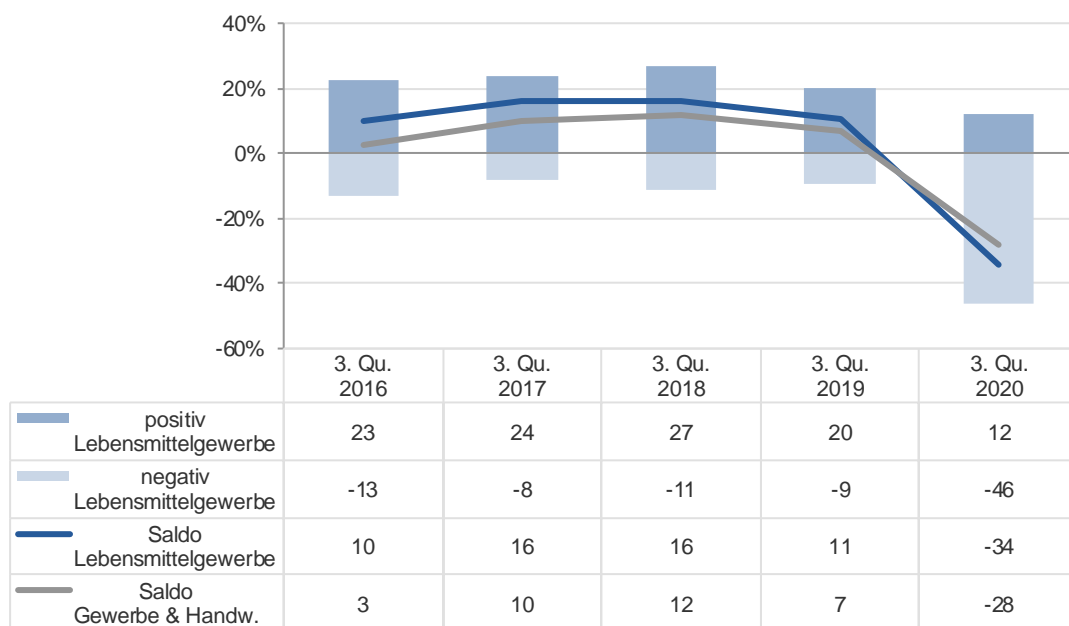
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 3. Quartal 2020 erwarten

- ▶ 12 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 3. Quartal 2019 (Vorjahr: 20 %),
- ▶ 42 % keine Veränderung (Vorjahr: 71 %) und
- ▶ 46 % Rückgänge (Vorjahr: 9 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 34 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (11 %-Punkte).

Grafik 4 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

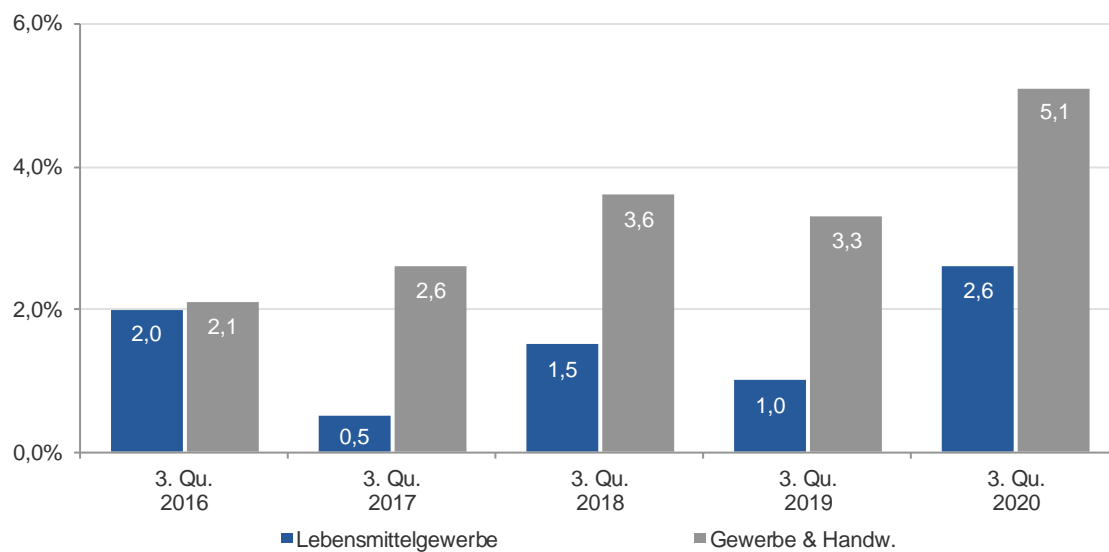
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2020 beabsichtigen

- ▶ 20 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand um durchschnittlich 2,6 Personen zu erhöhen (Vorjahr: 19 %),
- ▶ 70 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 74 %) und
- ▶ 10 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter_innen um durchschnittlich 4,0 Personen zu verringern (Vorjahr: 7 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquarters des Vorjahres (+1,0 %). Dies ist darauf zurückzuführen, dass zahlreiche Unternehmen in Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ihre Personalkapazität im 2. Quartal 2020 nicht erhöhen konnten bzw. Mitarbeiter_innen (vorübergehend) kündigen mussten. Auf Grund der derzeitigen Lockerungen werden wieder mehr Beschäftigte benötigt.

Grafik 5 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

4 | Ausblick auf das Jahr 2020

Die Fragen zur Investitionsplanung und zu den Herausforderungen wurden aufgrund der Coronavirus-Pandemie und der damit einhergehenden geänderten Situation für die Betriebe erneut gestellt.

4.1 | Investitionsplanung

23 % der Betriebe planen, im Jahr 2020 Investitionen vorzunehmen.

- ▶ 9 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2019,
- ▶ 6 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- ▶ 8 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2019.

4.2 | Herausforderungen

- ▶ 60 % der Betriebe sind im laufenden Jahr 2020 durch Bürokratie und Verwaltung in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- ▶ 47 % durch Steuern und Abgaben,
- ▶ 35 % durch Preiskonkurrenz,
- ▶ 25 % durch Fachkräftemangel,
- ▶ 15 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- ▶ 12 % durch Lehrlingsmangel und
- ▶ 6 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Tabelle 2 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Herausforderungen

	2016	2017	2018	2019	2020
Preiskonkurrenz	65	69	61	46	35
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	15	15	11	8	15
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6	4	4	4	6
Fachkräftemangel	29	33	38	41	25
Lehrlingsmangel	12	10	14	17	12
Bürokratie und Verwaltung				48	60
Steuern und Abgaben				45	47

Anmerkung: Ergebnisse 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie wider.

Quelle: KMU Forschung Austria

